

Mehr als Multimedia

Ausstellung St. Marx: Viva Frida Kahlo

18. Mai 2023, 16:10 Uhr



Foto: Bilder Johann Günther hochgeladen von Johann Günther

Wien – Die Ausstellung der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo in der Marxhalle ist mehr als eine Multimedia-Präsentation. Es gibt keine Originalwerke der Künstlerin, aber eine Interpretation dieser; eine Weiterentwicklung. Bilder werden mobil und ihre Figuren bewegen sich. Mit einer Virtual Reality 3D-VR-Headset Smart-Brille und Kopfhörern wird man in einem 360 Grad Erlebnis in die «Casa Azul» in Coyoacán entführt. Dort hat die junge Frida Kahlo, nach einem schweren Unfall an ihr Bett gefesselt, zu malen begonnen. Virtuell am Bett sitzend fährt und fliegt man als Besucher durch die Stadt. Menschen mit Höhenangst könnten Probleme bekommen, aber sie können die Brille jederzeit abnehmen und in die reale Welt zurückkehren.

In einer großen Halle sitzen die Besucher in Liegestühlen, auf Hockern und Liegesäcken und rundum werden Bilder projiziert, die das Leben der Künstlerin erzählen. Eigentlich hat man das Gefühl, die Künstlerin spricht selbst über sich. Hochleistungsprojektoren bilden die im Original winzigen Bilder an den bis zu 24 Meter langen und 5,5 Meter hohen Wände sowie am Boden ab. Besucher tauchen so rundum ins Leben der Mexikanerin ein. Es ist mehr als eine konventionelle Ausstellung und mehr als eine Multimediashow. Es ist eine Transformation und Neuinterpretation, die dem heutigen Zeitgeist entspricht. Die 1954 verstorbene Künstlerin wäre mit dieser Präsentation ihrer Werke sicher zufrieden, denn sie war für Veränderungen offen, wenn sie sagte „Nichts ist endgültig. Alles ändert sich, alles löst sich auf, alles vergeht und verschwindet.“ Frida Kahlo war zeitlebens schwer krank und oft im Krankenhaus. Als Künstlerin musste sie im Schatten ihres Ehemanns – einem schon renommierten Künstler – leben und bestehen. Sie war zwei Mal mit ihm verheiratet und machte alle seine Eskapaden mit. Mehrere Jahre lebten sie in den USA und besuchten Europa, aber wirklich glücklich war sie nur in ihrer Heimat, in Mexiko. Sie ist „die“ mexikanische Künstlerin aus einer Zeit, in der die Rolle und Behauptung der Frauen noch schwierig war. Die Ausstellung „Immersive Experience“ von Frida Kahlo ist ein einmaliges Erlebnis, das in der Marxhalle noch bis 16. Juli 2023 geboten wird.



https://www.meinbezirk.at/wien/c-regionauten-community/ausstellung-st-marx-viva-frida-kahlo_a6055023